

# Bären feiern in freier Wildbahn

WAZ Oberhausen, 03.01.2008

Neue Gesellschaft aus Alstaden will es langsam angehen. Blau und Rot sind die Mitgliedsfarben



Wer an Bären denkt, dem schwebt erst einmal jede Menge Getöse vor. Echte Brüller quasi. Bei der Karnevalsgemeinschaft Alstadener Bären ist das nicht so. Sie sind seit dieser Session neu dabei (die WAZ berichtete) und wollen das Wachsen ihrer Gemeinschaft ruhig angehen. Wenn da mal nicht Knut als Vorbild diene. "Wir wollen Spaß haben und gut miteinander feiern", sagt einer der Macher, Hermann Buschmann.

Nach und nach wollen die Bären ihre Aktivitäten ausbauen. In Ruhe entscheidet sich, wann der tierische Karneval in den Groß-Oberhausener Karneval "ganz offiziell" eingegliedert wird. Das letzte Wort über neue Anträge hat die Delegiertenversammlung. Interesse besteht, einige Formalien gilt es aber noch zu meistern.

Eine eigene Prunksitzung kommt noch zu früh, aber in der Vereinsgaststätte "Kleine Natrop" haben die Bären Quartier bezogen. Ein eigenes Fell gibt es bereits: In Rot und Blau schmücken sich die Mitglieder, auch der eigene Gemeinschaftsorden ist geprägt.

"Wir wollen ein freundschaftliches Verhältnis zu anderen Gesellschaft erhalten", sagt Buschmann, der als ehemaliger Hofmarschall von Stadtprinz Manfred Flore kein Unbekannter im Brauchtum ist. Mitglieder von anderen Vereinen für die Bären zu gewinnen, soll kein Ziel der Alstadener sein. Vielmehr gehe es darum, Freunde des Brauchtums zu gewinnen.

Als Gäste wird man die blau-roten Bären bei so mancher Prunksitzung in freier Wildbahn sehen. dihei